

## (5/15) 40 Jahre Pfarrfest in Rheindorf-Süd

Am 26. und 27. September 2015 feierte die katholische Kirchengemeinde St. Aldegundis<sup>1</sup> auf dem Festplatz und im Pfarrheim an der Aldegundisstraße in Rheindorf-Süd „40 Jahre Pfarrfest“. Seit 1975 gibt es einmal jährlich das beliebte Fest im Schatten der St.-Aldegundis-Kirche.



**40 Jahre  
Pfarrfest  
St. Aldegundis**

**26.27.9. 2015 Pfarrheim - Festplatz - Aldegundisstraße**

**Samstag, 26.9. ab 15:00 Uhr**

*Grosse Tombola mit vielen tollen Sachpreisen*

Lieder mit den Kinder- und Jugendchören  
Kuchen, Waffeln, Kaffee  
Das KIGA-Team bereitet Aktions- und Spielwelten für unsere kleinen Gäste

*Tanzabend im Jugendkeller ab 20.00 Uhr*

**Sonntag, 27.9. ab 9:00 Uhr**

9:00h—10:30h Großes Frühstücksbuffet

**11:00 Uhr Messe auf dem Festplatz mit Tiersegnung**

Anschließend Eröffnung des Festplatzes:  
*Hüpfburg - Laserschießen bei den Schützen*  
*Schachclub „Springer Hitdorf „ - Kreativ-Werkstatt „Ideenreich“*  
*Erbensuppe aus „Mutters Suppenkessel“*  
*Café Aldegundis mit Kuchentheke*

*Hitdorfer Kindertanzgruppe „De Ströppcher“*  
*Musikgruppe Kölsche Cowboys*  
*Taekwon-Do Gruppe TuS Rheindorf*  
*Musikgruppe Kärnseife*

*Traditionelles Singen am Lagerfeuer*

Vieles hat sich entwickelt, vieles hat sich bewährt. Schon Monate vor dem Termin - traditionell jeweils am letzten Wochenende im September - sorgen fleißige Köpfe und Hände für die Vorbereitung und in der Woche vor dem Fest geht es um die Organisation für das leibliche Wohl, werden Buden, Zelte und die Bühne aufgebaut und vieles mehr hergerichtet. Vor und hinter den Kulissen geht es mächtig zur Sache; ein eingespieltes Team werkelt an allen Stellen mit Farbtopf und Pinsel, mit Bleistift und Papier, mit Kabeln und Schläuchen, mit Kochtopf und Backblech, mit Hammer und Zange. Schon legendär ist der Auftritt der „Rentner-Band“, die ab montags vor dem Fest aktiv wird und mit der Herrichtung des Festplatzes beginnt.

<sup>1</sup> Am 1. Januar 2012 wurden die drei katholischen Kirchengemeinden St. Aldegundis, Zum Heiligen Kreuz und St. Stephanus im Seelsorgebereich Rheindorf/Hitdorf in Leverkusen zu einer neuen Gemeinde (St. Aldegundis) zusammengelegt (siehe hierzu den Kurzbericht 1/12 vom 08.01.2012).

Und dann - am Samstagnachmittag - geht es los und nach Abschluss des Festes mit dem Lagerfeuer am Sonntagabend atmen die Organisatoren und Helfer auf: Geschafft - es hat alles geklappt und es war wieder einmal toll!

40 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge - darauf können die Organisatoren und Helfer stolz sein. Der Rückblick auf die Tradition eines der wohl größten Pfarrfeste in der Umgebung lässt viele schöne Erinnerungen wach werden. Schon bald wurde das Pfarrfest zu einem Rheindorfer „Volksfest“: Nicht nur die Gemeindemitglieder von St. Aldegundis, sondern auch die aus den benachbarten Pfarreien und auch Nicht-Katholiken, fanden immer wieder den Weg zum Pfarrfest in Rheindorf-Süd.

Schon das erste Fest 1975, das unter dem Motto „Wir wollen wirklich Gemeinde sein!“ stand, war „ein großer Erfolg“. In der Pfarrchronik heißt es: „Überaus zahlreich waren die Helfer und die Beteiligung war außerordentlich rege. Es kamen Menschen, die man sonst selten sieht. Die Einnahmen beliefen sich auf DM 8.100 brutto.“

Vom ersten Jahr an haben sich die aktiven Gruppierungen der Pfarrei am Gelingen der Feste beteiligt, u. a. auch immer wieder die Jugend, die sich mit viel Engagement um das leibliche Wohl der Gäste kümmert. Auf dem Programm standen schon 1975 Aktionen und Angebote, die später traditionell beibehalten wurden, so etwa Spiele für die Kinder, ein großer Tanzabend im Pfarrsaal, der Erbsensuppeneintopf am Sonntagmittag, das „Café St. Aldegundis“, die Reibekuchen-, Würstchen- und Süßwaren-bude und das Lagerfeuer zum Ausklang des Festes.

Ein Jahr später (1976) standen schon einige selbstgezimmerter dauerhafte Buden für den Verkauf von Süßigkeiten, Eis, Wein, Bier usw. auf dem Festplatz. Leider konnte die damals in der Gulaschkanone gekochte Erbsensuppe nicht ausgeschenkt werden: Aufgrund der schwülen Witterung war sie sauer geworden! Als Ersatz wurde rasch in vielen Haushalten ein Kartoffelsalat hergerichtet. Das Lagerfeuer am Sonntagabend konnte trotz eines erwarteten Platzregens stattfinden.

Vom Pfarrfest 1977 ist eine Preisliste der Getränke und Speisen überliefert: Damals kosteten ein Glas Kölsch sowie Cola, Limonade und Mineralwasser (0,2 l) jeweils 0,70 DM, ein Kotelett mit Brot 2,80 DM und ein Würstchen mit Brot 1,50 DM.

1978 gab es am Samstagnachmittag zum ersten Mal eine Tombola; Hauptpreis: ein Klappfahrrad! In den folgenden Jahren gab es immer wieder eine Vielzahl von attraktiven Preisen zu gewinnen: Erste Preise waren z. B. 1980 eine Romreise, 1981 ein Damenfahrrad, 1982 eine Wochenendfahrt zum Christkindel-Markt in Nürnberg, 1986 eine Fahrt an die Mosel, 1989 eine Fahrt nach Luxemburg und Trier, 1990 ein Wochenende in Hamburg mit Musicalbesuch oder eine 5-Tage-Reise an die Loire, 1998 eine Shopping-Tour nach London, Paris oder Barcelona und 2004 zwei Karten für das Eröffnungsspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in München.

In den 1980er-Jahren spielten u. a. die Crazy's, die Medleys, die Telestars und Us d'r Lameng mit dem heutigen Bandleader der „Höhner“, Henning Krautmacher, zum Platzkonzert, zum Tanzabend und zum Frühschoppen auf.

Über viele Jahre hinweg gab es - von der Familie Lange geführt - eine Blumenbude, die sich immer großer Beliebtheit erfreute; leider vermissen seit 2013 viele Besucher

die lautstarke Werbung für den Kauf der Lose durch Wolfgang Lange: „Hier ist Wolfgang, hier ist Wolfgang - und die 1000 ist immer noch im Topf!“

Das Pfarrfest 1984 stand ganz im Zeichen der Trikolore; Grund war das 1.300ste Todesjahr der fränkischen Namenspatronin „Adelgunde“. Hauptpreis der Tombola war passend dazu eine Freikarte für die Fahrt der Pfarrgemeinde im Oktober nach Maubeuge, der Geburtsstadt der heiligen Aldegundis.

Zu den Attraktionen des Festes zählte auch mehrere Male (z. B. 1998 und 2001) der Start eines Heißluftballons; eine Mitfahrt konnte u. a. im Rahmen der Tombola gewonnen werden.

In früheren Jahren fand das Pfarrfest oft unter einem Motto statt: Zum Beispiel hieß es 1990 „St. Aldegundis - Heimat für alle“, 1992 „St. Aldegundis - nicht immer, doch immer öfter“, 1993 „St. Aldegundis - stark durch viele(s)“ und schließlich 1995 „20 Jahre Pfarrfest - und kein Ende“; dieses Motto hob die Tradition hervor und versprach für die Zukunft Kontinuität - zurecht, wie wir heute wissen!

Ein besonderes Pfarrfest gab es 1996, denn es wurde „in diesem Jahr einmal ganz anders“ gefeiert: Zum 15. September war der langjährige Pfarrer der Gemeinde, Herr Pastor Wilhelm Hegenberg, aus gesundheitlichen Gründen von seinen Dienstverpflichtungen entbunden worden. Die Gemeinde nutzte die Gelegenheit, das Pfarrfest zu seinen Ehren als Abschiedsfest für ihn auszurichten, „weil er es war, der den Geist dieses Festes begründete“. So stand der Samstagnachmittag ganz im Zeichen dieses Anlasses: Nach dem Festgottesdienst um 15:00 Uhr folgte die „Abschiedsgala“ im Pfarrheim mit Beiträgen von allen Gruppen der Gemeinde. Beim gemeinsamen Abendessen gab es Gelegenheit zu zahlreichen persönlichen Gesprächen und mit einem Fackelzug mit gemeinsamem „Gute-Nacht-Gesang“ auf dem Kirchplatz klang der Tag aus. Erstmals gab es am nächsten Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet im Pfarrheim und auch die Tombola wurde nach der Eröffnung des Festplatzes durchgeführt. Die Resonanz auf das Frühstück war so groß, dass es seitdem regelmäßig angeboten wird.

Seit den 1990er-Jahren haben immer wieder mal bekannte Stars aus der Musik- und Sportszene das Pfarrfest besucht: Von 1999 bis 2001 trat der Trompeter Bruce Kapusta auf und als prominente Sportler konnten u. a. Arnd Schmitt, Degenfecht-Weltmeister und -Olympiasieger, Ulf Kirsten, Fußball-Bundesliga- und -Nationalspieler, Britta Heidemann, Olympia-Silbermedaillen-Gewinnerin im Fechten, sowie die Speerwerferinnen Linda Stahl und Katharina Molitor begrüßt werden.

Verbunden mit der Firmung in der Pfarrei 2001 hielt Weihbischof Dr. Klaus Dick die Festmesse anlässlich des Pfarrfestes.

Das Pfarrfest hat einen von Anfang an feststehenden Termin: jeweils das letzte Wochenende im September; dennoch gab es - allerdings nur wenige - Ausnahmen: So fanden die Feste wegen der frühen Herbstferien 2007 am 15. und 16. und 2008 am 20. und 21. September statt.

Petrus meinte es meist gut und schaute mit sonnigen Augen auf das lustige Treiben herab. Nur selten beeinträchtigte regnerisches Wetter das Fest; das tat dem Besuch

und der Stimmung aber keinen Abbruch: So war z. B. das Pfarrfest 1993 „trotz des unaufhörlichen Regens“ ein voller Erfolg!

Seit 2007 erfolgt im Rahmen der Messe auf dem Festplatz am Sonntagmorgen eine Tiersegnung.

Auch das Jubiläums-Pfarrfest 2015 war wieder eine gelungene, erfolgreiche Veranstaltung, nicht zuletzt wegen des traditionell unermüdlichen Einsatzes vieler Helfer und wegen der zahlreichen Besucher, die einige schöne Stunden auf dem Festplatz verbrachten. Zum ersten Mal spielte am Sonntagmorgen während der Festmesse eine vom Organisten der Pfarrei betreute Bläsergruppe, die anschließend auch noch den Fröhschoppen musikalisch untermalte und mit viel Beifall verabschiedet wurde. Am Nachmittag begeisterten die Musikgruppen „Kölsche Cowboys“ und „Kärnseife“ die Gäste. Das Wetter war - wie meistens in den vergangenen 40 Jahren - wieder herbstlich schön; die Sonne schien und bei angenehmen Temperaturen waren vor allem die Angebote für das leibliche Wohl sehr gefragt: Reibekuchen, Currywurst, Hamburger und Pommes frites waren am Sonntagabend ausverkauft und auch die Waffel- und Zwiebelkuchenangebote wurden wieder sehr geschätzt.



*Die Herrichtung des Festplatzes - vor allem der Aufbau der Buden und der Bühne - erfordert viele Helfer (21.09.2015)*



*Für das leibliche Wohl der Besucher ist stets bestens gesorgt (26.09.2015)*



*Der Gottesdienst am Pfarrfestsonntag findet traditionell auf dem Festplatz  
- im Schatten der St.-Aldegundis-Kirche - statt (27.09.2015)*



*Jedes Jahr ist während des Festes ein reger Besucherandrang zu beobachten  
(26. und 27.09.2015)*

*Fotos: Gert Nicolini*

*Quellen:*

*Pfarrbriefe, Pfarrchronik und Erinnerungen der Organisatoren und Gäste des Pfarrfestes.*

*(GN 01.10.2015)*